



Sankt Laurentius
Feldkirchen-Westerham



Weihnachten 2012

Winkler
2012

Liebe Pfarrgemeinden!



Der von mir sehr geschätzte Theologe und Psychologe Manfred Lütz hat dieses Jahr wieder ein kleines und amüsantes Buch geschrieben, in dem er äußerst humorvoll bestimmte gesellschaftliche Situationen und Überzeugungen aufs Korn genommen hat. Das Buch trägt den Titel „Bluff!“ – Die Fälschung der Welt. Darin gibt es auch ein kleines Kapitel über Weihnachten.

Der Traum der Werbewelt ist der ohne Unterlass konsumierende Konsument. Und da ist man auf die Idee verfallen, kurzerhand eine bestimmte Jahreszeit zur totalen Konsumzeit umzubauen. Dazu hat man mal eben das christliche Weihnachtsfest kernsaniert, weil es irgendwie mit Geschenken zu tun hat. Alle christlichen Inhalte hat man komplett entfernt und bloß noch die Fassade stehen lassen.

Ursprünglich war das Beschenken der Kinder zum christlichen Weihnachtsfest eine pädagogische Maßnahme, um den Kleinen handgreiflich zu machen, dass

die Menschwerdung Gottes alle Menschen mit der Erlösung von Sünde und Tod beschenkt hat. Die Freude über die wunderbaren Geschenke sollte die Freude über die Wunder Gottes zum Ausdruck bringen. Und es wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen, die zumeist von armen Menschen handelten, die die wahre Weihnachtsfreude erlebten.

Diese christliche Weihnachtstradition war für die hemmungslose Konsumorgie geradezu eine Katastrophe. Also musste man sie mit Stumpf und Stiel ausrotten. Das Projekt lautete: Weihnachten ohne Christentum! Das ist im Grunde so wie: Fußballspiel ohne Fußball. Doch es funktionierte! Als Abrissbirne fungierte der sogenannte Weihnachtsmann.

Das waren nur wenige Sätze aus dem Kapitel, aber sie sind sehr markant und wie mir scheint, bedenkenswert. Kommen wir an Weihnachten wirklich zur Feier von Glaubensgeheimnissen oder begnügen wir uns mit einer Fassade?

Unser Papst hat für das kommende Jahr ein Jahr des Glaubens ausgerufen. Es ist auch tatsächlich wieder an der Zeit, sich mit den grundsätzlichen Fragen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen.

Möge Christus nicht nur im Stall von Bethlehem zur Welt gekommen sein, sondern auch in unseren Herzen geboren werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein ebenso gesegnetes neues Jahr, ein Jahr des Herrn, Anno Domini 2013.

Pater Franz

Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 11. Oktober 1962, also vor 50 Jahren, wurde das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet. Es war unzweifelhaft das größte, bedeutendste und nachhaltigste kirchliche Ereignis des 20. Jahrhunderts. Die katholische Kirche öffnete sich zur Welt und war bereit, mit ihr den Dialog aufzunehmen. Meilensteine dabei waren etwa die Erklärung der Religionsfreiheit, in der das Verhältnis zu den nicht-christlichen Religionen völlig neu formuliert wurde. Auch der Umgang der Christen unterschiedlicher Konfessionen wurde neu überdacht und gerade unter den Christen in Deutschland die Ökumenische Bewegung gefordert und gefördert. Nicht zu vergessen die Liturgiereform: volksnäher, verständlicher, lebendiger. Mit Gott nicht in der Ferne, sondern in der Mitte der Gemeinde. Das Gottesvolk aus Priestern und Laien kommt in einer gemeinsamen Bewegung zusammen. Die Errichtung von Pfarrgemeinderäten geht auch auf einen Beschluss des Konzils zurück. So wurden 1968 in Deutschland erstmals Pfarrgemeinderäte gewählt.

Unser Pfarrgemeinderat hielt in diesem Jahr fünf Sitzungen ab, in denen ein reger Austausch stattfand und einige Aktionen auf den Weg gebracht werden konnten. Die Feier des Pfarrfestes, des Patroziniums mit 50jährigem Priesterjubiläum von Pfarrer Matthias Bartl, und die Neuorganisation der Fronleichnamsprozession (siehe Foto) gehören unter anderem zu den Veranstaltungen,



die von diesem Gremium organisiert wurden. Auf der Pfarrgemeinderatssitzung am 29. Februar wurde ein neuer Ablaufplan verabschiedet, der u. a. die Position der Altäre und die Reihenfolge der Vereine und Gruppierungen umfasst. Die Aufstellung erfolgte heuer erstmals am Kreuzberg, was gut angenommen wurde.

Man kann sich heute kein lebendiges Pfarrleben ohne die Mitarbeit ehrenamtlicher Frauen, Männer, Jugendlicher und Kinder vorstellen. Angefangen bei den Sternsängern, den fleißigen Helfern der vier Faschingsveranstaltungen, den Kommunion- und Firmhelferteams, den Familien- und Kindergottesdienstvorbereitungsgruppen incl. der Kinderbibelwoche bis zu den Mitarbeitern des Eine-Welt-Ladens, dem Besuchdienst, den Lektoren, Mesnern, der Kirchenverwaltung, dem Frauenbund, den Sängerinnen und Sängern der drei Chöre mit ihren Leiterinnen, den Ministranten, den Jugendleitern und Seniorenbeauftragten. Sie alle tragen dazu bei, die Lebendigkeit in unserer Pfarrei zu bewahren. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank.

Das Zusammenwachsen des Pfarrverbands Feldkirchen-Höhenrain-Laus ist heuer leider etwas auf der Strecke geblieben. Da hoffen wir, im nächsten Jahr wieder aktiver zu werden. Das Konzils-Motto Papst Johannes XXIII.: „Macht die Fenster der Kirche weit auf!“ könnte auch uns wieder das nächste Jahr begleiten, damit in unserer Pfarrei und im zukünftigen Pfarrverband Offenheit, Zusammenarbeit, der Wille zum Dialog und ein einträgliches Miteinander herrschen kann.

Angelika Röhrmoser

Aus der Kirchenverwaltung

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im abgelaufenen Jahr war, die Unfallsicherheit im Kindergarten zu gewährleisten. Hierzu wurde der Intensivraum neu gestaltet, eine Fluchttüre eingebaut, Lagerregale abgebaut und in den Kellerräumen wieder aufgebaut. In die für Kinder erreichbaren Fenster und Türen wurde bruchsicheres Glas eingebaut. Der Brandschutz und die Fluchtwege wurden genehmigt und auf den neusten Stand der Brandschutzverordnung gebracht. Eine Generalsanierung für das gesamte Gebäude ist beantragt.

Der derzeitige Friedhof ist in absehbarer Zeit belegt. Eine Erweiterung ist unumgänglich. Erste Gespräche mit Bürgermeister und Ordinariat werden bereits geführt. Eine endgültige Entscheidung wird die neue Kirchenverwaltung zu treffen haben.

Die Filialkirche in Reit wurde durch die Filialkirchenverwaltung Reit und viele freiwillige Helfer sowie großzügige Spender und die Bezuschussung durch das Ordinariat saniert und renoviert. Für unsere Pfarrkirche wurde vor längerer Zeit eine Generalsanierung beim Ordinariat beantragt. Eine langjährige statische Prüfung muss der Generalsanierung vorausgehen und ist noch nicht abgeschlossen.

Für die außerordentlich gute Zusammenarbeit Kirchenverwaltung und die großartige Unterstützung vieler Pfarrangehöriger durch Arbeitsleistung und Spenden möchte ich ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Der neu gewählten Kirchenverwaltung wünsch ich eine segensreiche Arbeit zum Wohl unserer Pfarrei.

Michael Weber sen.

Kirchenverwaltungswahl 2012



Für die Kirchenverwaltungswahl im November 2012 stellten sich nicht mehr zur Verfügung in Feldkirchen Rupert Bichler, Anton Gehrman, Herbert Kirchmaier, Michael Weber sen. und Franz Weber sen., in Westerham Anna Böck, Albert Schaberl, Josef Steiner und Manfred Zacherl

(das sind alle bisherigen Mitglieder), in Oberreit Dr. Thomas Klier. Wir danken allen ausscheidenden Mitgliedern herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren und wünschen alles Gute!

Am 18. November wurden für die Wahlperiode 2013 bis 2018 folgende Kandidaten gewählt (vorläufiges Endergebnis): für die Kirchenstiftung Feldkirchen: Michael Schmuck, Stephanie Humpel, Martin Gschwendtner, Josef Kammerloher; für die Filialkirchenstiftung Westerham Martin Atzinger, Rita Andrä, Georg Schnitzenbaumer, Andreas Kettl; für die Filialkirchenstiftung Oberreit Gabi Schön, Rupert Falthäuser, Michael Braun, Josef Bichl und für die Filialkirchenstiftung Feldolling Anton Demmel, Anna Hupfauer, Marianne Lechner, Siamak Golshani. Wir gratulieren allen Kandidaten zur Wahl und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit! Als nächstes folgt im Januar die Wahl der Kirchenpfleger.

Zur Sanierung der Filialkirche „Maria Opferung“ in Oberreit

Selbst Gotteshäuser genießen keine himmlischen Privilegien, auch an Kirchen nagt der Zahn der Zeit. Die Filialkirche Reit, eine künstlerisch wertvolle Kirche, das Schmuckstück und Wahrzeichen des Örtchens Oberreit, brauchte dringend eine Schönheitskur. Seit Jahren schon beantragte die Kirchverwaltung Fördergelder und konnte so nach und



Auch renovierungsbedürftig waren die Fenster

nach die Kirche „Maria Opferung“ sanieren.

Im ersten Bauabschnitt wurde im Bereich des Kirchenschiffes die Dachkonstruktion angehoben da einzelne Balken auf das Gewölbe drückten und es so zu starken Rissbildungen im Kircheninnenraum kam. Als nächster Bauabschnitt war es zwischendurch dringend erforderlich, die Empore zu sanieren da Sie aus statischen Gründen keinen geregelten Gottesdienstbesuch mehr zuließ. Als größte Maßnahme entwickelte sich die Sanierung des Kirchturms und der Sockelzone. Die Fenster im Turmbereich benötigten ebenso eine Erneuerung wie die Schallläden. Dem Glockenstuhl, der Turmzwiebel und dem Aufgang hat die Sanierung neue Stabilität verliehen. Um das gesamte Gebäude musste der Sockelbereich sowie die Entwässerungssituation neu konzipiert werden. Außerdem sind viele Arbeiten an der Fassade erforderlich gewesen. Durch einen sehr

gut gelungenen neuen Anstrich kann das Kirchlein wieder in neuem Glanz erstrahlen. Die Gesamtkosten für die Sanierung vom Beginn in 2010 bis zum Jahresende 2012 betragen ca. 220.000 €. Davon trug das erzbischöfliche Ordinariat je nach Bauabschnitt zwischen 50 und 80% der anfallenden Kosten. Dank Ihrer aller Hilfe, sei es durch die sehr große Spendenbereitschaft oder durch ein stilles Gebet, sowie der sehr guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen konnte dies Alles erreicht werden. An alle ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Das schöne Kirchlein am Fuße des Aschbacher Berges erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung Reit wünschen sich für die Zukunft einen regen Besuch der gottesdienstlichen Feiern und der Rosenkranzgebete. Auch eine Zwischenstation zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto ist möglich, da unser Kirchlein täglich zwischen 8:00 und 18:00 geöffnet ist.



Rupert Faltlhauser

Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Matthias Bartl



Bei der Messe zum goldenen Priesterjubiläum

Jahren kam der Wunsch auf, später einmal Pfarrer zu werden. Er absolvierte nach dem Abitur ein Studium der Philosophie und Theologie und wurde am 29. Juni 1962 im Freisinger Dom von Kardinal Döpfner mit weiteren 25 Diakonen zum Priester geweiht.

Sein seelsorgerisches Wirken führte den Geistlichen als Kaplan oder Kooperator und später als Pfarrvikar nach Bruck bei Grafing, Freilassing, Übersee, Töging am Inn sowie nach Vagen. Außerdem war er als Pfarrer in Bruckmühl und Egling sowie als Pfarradministrator in Warngau tätig. Mittlerweile wohnt der 77-jährige in Feldolling und befindet sich im Ruhestand. Trotzdem springt er nach wie vor regelmäßig als Aushilfspriester ein, wenn in einer Gemeinde Not am Mann ist. Wir gratulieren Pfarrer Bartl auf diesem Weg nochmals zu seinem goldenen Priesterjubiläum und wünschen ihm Gottes Segen und – nicht ganz uneigennützig – Gesundheit und Kraft, so dass wir noch viele seiner Gottesdienste besuchen und seine Predigten hören dürfen.



... und anschließend auf dem Volksfest in Feldkirchen

Matthias Ludwig

Der Pfarrverband mit Großhöhenrain und Laus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

In der Pfarrgemeinde Großhöhenrain konnte mit dem Fastensuppenessen, dem gelungenen Schlossweierfest, der Brotzeit zum Patrozinium und der Beteiligung an der Alteisensammlung wieder - wie jedes Jahr - eine stattliche Summe an Spenden für die

Renovierung unserer Pfarrkirche gesammelt werden. Erfreulich ist dabei, dass die Spendenfreudigkeit unvermindert anhält, obwohl auf Seiten der verantwortlichen Behörde trotz mehrmaligem Nachfragen nichts voranzugehen scheint.

Da wir Großhöhenrainer sehr traditionsverbunden sind und die Feste feiern, wie sie kommen, ließen wir es uns nicht nehmen, den Firstbaum für den Lauser „Kirchenanbau“ zu stehlen (siehe Foto)! Bei der anschließenden Verhandlung waren wir guter Dinge, für unsere Pfarrkirche

eine neue Orgel heraus zu handeln. Trotz hartnäckigster Verhandlung unsererseits einigten wir uns letztendlich mit den geschickt agierenden „Lausern“ auf eine Einladung zur ihrer Hebfeier. Wie es sich gehört, brachten wir den Firstbaum zum Aufstellen des Dachstuhls pünktlich am frühen Morgen auf die Baustelle!

Wir möchten unserer Nachbarpfarrei auf diesem Wege weiterhin ein gutes Gelingen und Gottes Segen bei ihrem Bauvorhaben wünschen!

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus

Große Freude herrscht in der Kuratie St. Vitus Unterlaus, da nun der langersehnte Ersatzbau für das abgebrochene Pfarrhaus als Anbau an das neue Feuerwehrhaus verwirklicht wird (siehe Foto). Zusammen mit dem neuen Feuerwehrhaus entsteht dadurch auf dem ehemaligen Pfarrgrundstück ein neuer Ortsmittelpunkt.



Im neuen Gebäude können endlich alle bisher in private Haushalte ausgelagerten kirchlichen Gegenstände wieder zentral untergebracht werden. Außerdem bekommen wir die Möglichkeit, künftig alle Aktivitäten der Kuratie wie Ministranten-Stunden, Kommunivorbereitung, Firmunterricht sowie unsere Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungssitzungen in den neuen Räumlichkeiten abzuhalten.

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei den zuständigen Stellen im Ordinariat bedanken, die den Bau ermöglicht haben. Ein herzlicher Dank geht auch an die vielen freiwilligen Helfer, die bereits jetzt eine erhebliche Eigenleistung erbracht haben.

Wir freuen uns über die harmonische Zusammenarbeit im Pfarrverband und sind guter Hoffnung dass sich das in Zukunft noch vertieft.

Marlene Neumaier

Pfarrkindergarten St. Laurentius 2011/2012

Das vergangene Kindergartenjahr begann traditionsgemäß mit dem Kirtahutschn auf dem Hof der Familie Wimmer in Percha. Mit viel Spaß und Gaudi lernten sich an diesem Tag auch die „neuen“ Kindergarteneltern besser kennen. Schon bald darauf stand schon die nächste Aktion im Jahreskreislauf vor uns. So freuten sich alle Kinder mit ihren Familien auf unser Martinsfest, an dem die gebastelten „Schwimmlaternen“ auf dem kleinen Bach um den Kindergarten schwammen. Die ungemütliche Jahreszeit bot genug Zeit, um einen Büchereibesuch zu starten. So lernten die Kindergartenkinder durch Frau Mücke wie man sich Bücher ausleihen kann und wie man mit den geliehenen Büchern umgeht, damit auch der Nächste noch Freude am Buch haben kann. Mit großer Erwartung sahen



Auf dem Weg zur Dreschflegelhalle

die Kinder dem Besuch des Nikolaus entgegen, der uns besuchen kam und für jedes Kind ein kleines Sackerl dabei hatte. Nachdem wir alle vom Nikolaus im Kindergarten und auch zu Hause beschenkt wurden, kam uns auch dieses Jahr wieder der Gedanke, mit den Menschen zu teilen, die bedürftig sind. So fuhren wir mit zwei gut gefüllten Leiterwägen voller Lebensmittel und Spielsachen zur Tafel, wo wir freudig erwartet wurden. Ebenso herzlich empfangen wurden wir von unseren Senioren im AWO-Seniorenzentrum in Feldkirchen. Eine weitere Tradition ist der vorweihnachtliche Theaterbesuch der Kindergartenkinder. Dieses Jahr fuhren wir mit dem Bus nach Rosenheim ins Kindergartentheater zum Stück „Die kleine Hexe“. Kurz vor der Weihnachtspause kam das sehnlichst erwartete Christkind in den Kindergarten. Nach dem gemeinsamen Weihnachtsfrühstück fand die Bescherung statt, bei der jedes Kind auspacken helfen durfte. Nach der Weihnachtspause begrüßten wir das neue Jahr und stimmten uns thematisch schon auf unser Faschingsthema ein. Wie immer kam in der Faschingszeit Frau Pfister mit ihren „Geschichten aus dem Korb“. Nach der närrischen Zeit bereiteten wir uns auf das Osterfest vor, bei dem auch die Palmweihe mit Besuch im Seniorenzentrum und die Osternestsuche besondere Highlights waren. Wieder in der wärmeren Jahreszeit angekommen startete der Obst- und Gartenbauverein eine Pflanzaktion bei uns im Kindergarten in Vorbereitung auf deren 120-jähriges Jubiläum, an dem wir mitwirken durften. Im Frühling ließen die Kinder ihre Mamas an deren Ehrentag hochleben. So feierten wir bei schönstem Frühlingswetter den Muttertag. Auch dieses Jahr durften wir den Hof der Familie Weber, den Hof der Familie Humpel und die Dreschflegelhalle besuchen, wo es viel zu erleben, lernen und staunen gab. Mit schnellen Schritten ging es in Richtung Schule, so dass die Zeit bis dahin gefüllt war mit Schultütenbastelaktionen, dem Ausflug der Schulanfänger nach Hellabrunn und der Verabschiedung der Schulanfänger im Kindergarten. Natürlich gab es auch noch eine gemeinsame Aktion für alle Familien. Dieses Jahr führte unser Familienausflug an den Schliersee ins Wasmeiermuseum mit anschließender Schifferfahrt und einem Abschlussgottesdienst mit Pater Franz.

Ihr Kindergarten team

Yvonne Schalli, die neue Kindergartenleitung



Seit nunmehr knapp einem Jahr bin ich die neue Leitung im Kath. Pfarrkindergarten St. Laurentius. Mein Name ist Yvonne Schalli und wohne mit meiner Familie in Feldkirchen-Westerham. Bevor ich diese neue Aufgabe begonnen habe, war ich zwölf Jahre im Kinderzentrum der Arbeiterwohlfahrt am Perlacher Forst als Gruppenleitung und auch stellvertretende Leitung in Elternzeitvertretung, dieser sechsgruppigen Einrichtung tätig. Nach der langen Zeit war es mein Wunsch, wieder in einem konfessionellen Kindergarten zu arbeiten, in dem ein Schwerpunkt auf unseren Glauben gesetzt wird. So startete ich ab November 2011 im Katholischen Kindergarten. Das ereignisreiche letzte Kindergartenjahr verflog in Windeseile, so dass ich vom ersten Tag an „Mittendrin statt nur dabei war“. An dieser Stelle möchte ich allen Kindergarteneltern und Kindergarten Großeltern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch mit der Unterstützung von verschiedenen Feldkirchner Vereinen und vielen Feldkirchner Gewerbetreibenden gestalteten wir ein lebhaftes vergangenes Kindergartenjahr und starteten mit Schwung ins neue Jahr 2012/2013. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und ein herzliches „Vergelt's Gott“!

20 Jahre Kinderchor mit Angelika Weber

Unglaublich aber wahr! Im Januar 1993 habe ich von Frau Gartner den Kinderchor übernommen und darf seit 20 Jahren den Kinderchor Feldkirchen leiten. Viele Kinder haben mich in dieser Zeit als Chorleiterin begleitet und ich denke mit Freude an die vielen Proben und gelungenen Aufführungen zurück. Zu diesem Anlass möchte ich Ende Januar das Singspiel: „Der blinde Bartimäus“ von Kathi Stimmer-Salzeder aufführen. Geschrieben ist dieses Spiel für Kinderchor und Erwachsenenchor. Ich würde daher alle bitten, die einmal im Kinderchor mitgesungen haben, sich bei mir zu melden, damit wir aus allen ehemaligen „Kinderchorkindern“ einen Projektchor zusammenstellen können. Es würde mich sehr freuen, wenn wir ein richtig großer Chor werden und als „Kinderchorfamilie“ ein tolles Jubiläum gestalten können! Bitte meldet euch entweder telefonisch unter 08063/809890 oder per E-mail: hackbrett@online.de und sagt es auch weiter. Die Aufführung des Singspiels findet statt am Sonntag, den 20. Januar 2013, um 10.30 Uhr im Pfarrsaal. Da viele momentan auswärts studieren, schlage ich folgende Proben vor: Freitag, 4., 11. und 18. Januar jeweils ab 18.30 Uhr; Samstag, 12. und 19. (Generalprobe) Januar nach Absprache. Ich freue mich auf euere baldigen Meldungen und eine zahlreiche Teilnahme. Auch Kinder, die neu im Chor mitsingen wollen sind herzlich eingeladen einfach in unsere Probe (immer Freitag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr im Pfarrsaal St. Laurentius) zu kommen und mitzumachen.

Angelika Weber

Unsere Erstkommunionkinder 2012

Gruppe Christine Glas und Margit Hellauer: Hanna Cordes, Anian Glas, Sabine Hellauer, Larissa Jaworski, Benedikt Oppenrieder, Ludwig Schott

Gruppe Christiana Atzinger und Maria Scheibenzuber: Vinzenz Atzinger, Aurora Fasino, Sarina Harris, Nina Hartmann, Annalena Landwehrkamp, Benedikt Scheibenzuber

Gruppe Petra Englmeier und Veronika Röhrmoser: Thomas Englmeier, Rebecca Ganser, Sebastian Ingrisich, Emelie Riederer, Korbinian Röhrmoser, Lola-Gitt Sygulla

Gruppe Stephanie Humpel und Christine Schmid: Vitus Humpel, Tamina Kugelmann, Anna-Sofie Schmid, Simon Schmid, Lukas Überla

Gruppe Anja Geisler-Kriesch und Christine Merk: Jonas Geisler, Sarah Holzapfel, Angelina Krause, Julia Krause, Andreas Krichbaumer, Rodion Meisner

Gruppe Claudia Grasdanner und Heidi Oswald: Lisa Grasdanner, Antonia Lechner, Elisabeth Oswald, Andrea Petzinger, Bernhard Redel, Christoph Wöhrle

Gruppe Dr. Bettina Hierl und Marion Schönacher: Steffi Bichler, Matthias Hierl, An der Lan Leon, Christine Röhrmoser, Josefine Schönacher, Valentina Magdic

Gruppe Sonja Köchl und Ingrid Kolmberger: Lena Bachmair, Anton Drewello, Simon Köchl, Alina Kolmberger, Sofie Lammingner, Melissa Maresch



Für Minis - von Minis

Amoi ehrlich: Deckts ihr dahoam gern an Disch? Sondog für Sondog is des genau de Aufgab vo am Ministranten. Des hoast: da Ministrant bereitet den Altar für de Eucharestiefeier vor. Er muas über den Gottesdienstablauf und de Bedeutung der einzelnen Abschnitte Bescheid wissen; wos de oanzelnen liturgischen Gegenstände zu bedeuten ham und wann ma z.B. de Hostienschale und den Kelch bringt. Wann, wia und warum wir beim Gottesdienst heifan, muas de Gloanan (oiso dofür bitte ned bäs sei) beibrocht wern. Des is a manchmoi a Herausforderung für an Gruppenleiter. De Neian lernans Ministrieren mit de Aufgabn. Sie lernan eanan Glauben kenna und vasucha, den zu versteh. Und sowieso meng de Kinder immer, dass ois lustig is und Spass macht! Und, damit i des ois ned aloa unter oan Huad bringa muas, heift ma mei beste Freindin Sophia Golshani, a scho lang Ministrantin. Mia zwoa leiten oiso oane der Gruppenstunden vo de Ministranten, de ofangan zum Ministrieren. Jede Woch am Freitag vo 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr wird sich gemeinsam droffa. Ganz wichtig is mir dabei, dass de Kinder den Glauben kenna und begreifen lerna. Feststellen, dass Beten ned immer nua a Gedicht auswendig vor si hi sogn is, sondern, dass do wos drin steckt! Des „Vater unser“ z. B hod meistens fui mehra mit iam Leben zum doa, als wia se moanan. Genau eana des zu vermitteln des sig i a ois meine Aufgab. Oder, dass a Gebet a a Gedanke, Bitte und Wunsch sein ko. So ham mir in oana Gruppenstund den Weihrauch besprocha, seine Herkunft und Bedeutung. Und do ham ma uns olle im Kreis um a Weihrauchfass mit da Koin gesetzt. Dann ham ma olle unsere Augen zuagmacht und jeder hod se a Bittn oder an Dank überlegt. Jeder a paar Minuten, dann hod jeder für sei Kurzgebet oa Weihrauchkerndl aufgelegt. Und so san die Bitten und der Dank wia da Weihrauch zu Gott in den Himme emporgstiegn. Und von dera Gruppenstund is a des Foto mit de neian Ministranten, de an Christkönig eigführt wordn san.



Martina Weber, Gruppenleiterin

Ökumenische Kinderbibelwoche im Emmauszentrum 2012

Das spannende Anspiel der biblischen Szenen, das Singen mit der Band und das Basteln in den Gruppen sind laut Umfrage unter den Kindern die Highlights der ökumenischen Kinderbibelwoche, die in der 2. Juliwoche in der Emmauskirche in Feldkirchen stattgefunden hat. Mehr als 100 Kinder durften an drei Tagen mehr über den



Mit der jüdischen Königin Ester erfahren, die durch ihren unerschrockenen und beherzten Einsatz ihr Volk vor einer drohenden Verfolgung bewahrte. Unter der Leitung von Frau Beate Di Mango und Herrn Pfarrer Klaus Meyer sowie 21 Gruppenleiterinnen wurde dann in den Gruppen nacherzählt, gebastelt und gespielt. Wegen der Terminfülle im Juli entschied man sich, gleich am Donnerstag nach dem Gruppenstundennachmittag die Abschlussandacht abzuhalten.

Anschließend konnten sich die Kids mit ihren Eltern und Geschwistern im Innenhof der Kirche bei Lagerfeuer mit Fingerfood stärken. Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern, Schauspielern, Kuchenbäckerinnen, sowie der mitreißenden KIBIWO-Band.

Angelika Röhrmoser

Kinderwortgottesdienst

Die Feuertaufe ist bestanden! Dankbar blickt das „neue“ Vorbereitungsteam (siehe Foto, von rechts: Beate DiMango, Gitti Moser mit Tochter Katharina, Monika Humpel, Teresa Escobar, Ingrid Schnitzenbaumer, Isabella Gall, Rita Gebauer und Roswitha Beck; es fehlt Kathrin Hanses) der Kinderwortgottesdienste zurück auf ein erfülltes Jahr mit einer durchwegs ansehnlichen Schar Mitfeiernder bei den Gottesdiensten. Unter Leitung von Frau Di Mango



wurden vom neunköpfigen Team anschauliche Konzepte entwickelt, um tagesaktuelle Bibel- und Glaubensinhalte auch für die jüngsten Gottesdienstteilnehmer begreifbar zu machen. Beten, Singen, Malen und selbständige Bildgestaltung mit Legematerial brachten nicht nur den Kindern das Wort Gottes nahe. Auch beim anschließenden inzwischen etablierten Ratsch mit Getränken und kleinen Snacks konnte Glaubensgemeinschaft ge- und erlebt werden.

Die Kinderwortgottesdienste finden weiterhin jeden 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal statt. Wir freuen uns auch über Verstärkung des Vorbereitungsteams.

Ihr KiGoTeam

Jugendchor Feldkirchen



Vielleicht wäre „Jung gebliebener Chor“ der passendere Name, weil gerade auch die „Nicht-mehr-Teenager“ als erfahrene Sängerinnen und Sänger uns bei unseren musikalischen Aktivitäten in bewährter Weise unterstützen. Dazu gehören die Gestaltung von Jugendgottesdiensten mit flotten rhythmischen Liedern, Gospels und Spirituals, meditativer Gesang beim Taizè-Gebet und musikalische Umrahmung bei Hochzeiten, Taufen und der Firmung. Das Mitwirken bei Konzerten, wie z. B. bei der Eröffnung unseres Kultur- und Sportzentrums (KuS) oder beim Weihnachtsmarkt im Seniorenzentrum sind für uns eine abwechslungsreiche Herausforderung. Hansi Lamminger hat für uns im Sommer ein Chorwochenende im Jugendhaus bei Waging organisiert und wir haben uns die Proben mit Wandern, Eisessen, Baden im See, Grillen und Lagerfeuer am Abend versüßt (Danke Hansi!).

Einstimmiger Beschluss: Das wird wiederholt! An dieser Stelle auch ein besonderes Dankeschön an Veronika Klüppel, die unser fröhliches Logo entworfen hat. Über Verstärkung in den vier gemischten Stimmen würden wir uns besonders freuen, gerne auch mit einem Instrument. Und da es bei uns ziemlich zwanglos zugeht, braucht sich niemand genieren. Einfach Begeisterung mitbringen, einmal im Jahr Geburtstagskuchen backen, und etwa zwanzigmal im Jahr Kuchen essen. Nur Mut: Singen verbindet, macht Spaß, ist gesund, bringt Freude und neue Freunde. Schaut doch mal zur Probe vorbei! Die ist immer mittwochs von 19.15 bis 21.00 Uhr im Pfarrsaal an der Salzstraße.



Elisabeth Stacheter

Unsere Firmlinge 2012

Marie Berauer, Maximilian Biegel, Sophie Eigersperger, Verena Ertelt, Gabriel Fliegerbauer, Ludwig Gailer, Patrick Gruber, Valentin Hartmann, Magdalena Haslreiter, Andreas Heimerl, Simon Hirtreiter, Lisa Höcherl, Andreas Huber, Melanie Hupfauer, Max Jarolin, Bernhard Jobst, Maximilian Karger, Sabrina Klink, Natalie Knauseder, Christian Leibenger, Philipp Loweg, Sarah Mai, Melanie Meichelbeck, Lea Messerschmidt, Pia Messerschmidt, Katharina Nerb, Elena Neumann, Maximilian Rathgeb, Maximilian Ruttmann, Isabell Schenk, Bernhard Schnitzenbaumer, Michael Völkl, Kathrin Völkl, Elisabeth Wartmann, Martin Weber, Lukas Wimmer, Robin Zander



„Wenn ein Trainer einen Fußballspieler auf das Spielfeld schickt, legt er ihm die Hand auf die Schulter und gibt ihm letzte Anweisungen. So kann man auch die Firmung verstehen. Uns wird die Hand aufgelegt. Wir betreten das Feld des Lebens. Durch den Heiligen Geist wissen wir, was wir zu tun haben. Er hat uns motiviert bis in die Fingerspitzen. Seine Sendung klingt uns im Ohr.



Die Firmlinge beim Einkehrtag in Götting

Wir spüren seine Hilfe. Wir werden sein Vertrauen nicht enttäuschen und das Spiel für ihn entscheiden. Wir müssen nur wollen und auf ihn hören.“ Aus: Youcat, Jugendkatechismus der katholischen Kirche.

37 Firmlinge haben sich 2012 „auf das Spielfeld“ schicken lassen. Weihbischof Wolfgang Bischof spendete am 16. Juni das Sakrament der Hl. Firmung.

Firmhelfer waren: Sarah Bartlechner, Petra Knauseder, Johann Lammingen sen., Johann Lammingen jun., Oswald Passauer, Angelika Röhrmoser, Elisabeth Schober, Michaela Schober, Andrea Steininger, Martina Steininger, Verena Trageser.

Katharina Hauer

Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix



Den Pfadfinderstamm Feldkirchen-Westerham gibt es seit 1987 und so konnten wir dieses Jahr unser 25-jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass luden wir Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde zum Spielenachmittag in das Pfarrheim, wo trotz des regnerischen Wetters diverse Geschicklichkeitsspiele, Bastelarbeiten und das selbst konstruierte Holzkarussell auf die jungen Besucher warteten.

Die abendliche Feier begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Ralph Regensburger aus Wangau, einem ehemaligen Mitglied unseres Stammes, musikalisch gestaltet vom Jugendchor. Wir konnten die Messe mit Lesungen und Fürbitten mitgestalten (siehe Foto) und wurden zum Abschluss mit einem Geschenk von Pfarrer Regensburger überrascht: Er brachte das erste, 1987 geweihte Banner unseres Stammes mit. Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich die Gäste im Pfarrsaal ein, wo nach Ansprachen des Vorstands und einiger Gäste mit Buffet, Bar und Musik gefeiert wurde.

Neben diesem Höhenpunkt bot uns das Jahr noch viele andere Aktionen und Erlebnisse. Den Auftakt bildete die Museumsrallye im Deutschen Museum München – eine Tagesaktion für alle Altersstufen, in diesem Jahr erstmals von den vier angehenden Leitern aus der Roverstufe gestaltet.

Diese hatten sich entschlossen, nachdem sie seit acht Jahren die Gruppenstunden besuchten, selbst Verantwortung für Kinder und Jugendliche zu übernehmen und Teil unserer Leiterrunde zu werden. Dazu besuchten sie gemeinsam den Einführungskurs der Jugendleiterausbildung der DPSG und arbeiten nun seit März in den verschiedenen Altersstufen mit.

Als letzte gemeinsame Aktion ihrer Rover-Gruppe fuhren sie im Sommer für zwei Wochen nach Dänemark. Die Reise hatten sie ebenfalls selbst organisiert und so Erfahrungen für die Planungsaufgaben im Stamm gesammelt.

Bereits vor den Sommerferien fanden zwei andere Aktionen mit Seltenheitswert statt. An Pfingsten fuhren wir zum Bezirkslager nach Zellhof bei Salzburg. Das Lager mit über 300 Teilnehmern aus dem Landkreis Rosenheim (siehe Foto) fand zuletzt 2008 in Esterndorf statt. In diesem Jahr folgten wir dem Motto „Auf geht's gemma Vollgas!“ und erlebten vier Tage lang ein ereignisreiches, turbulentes Programm.

Im Juni fand dann ein Zeltlager statt, das wir so zum ersten Mal veranstalteten. Für ein Wochenende fuhren und wanderten Eltern und Kinder gemeinsam zum Lagerplatz in Schöffleiten. Hier konnten die Eltern aktiv erfahren, wie ein Pfadfinderlager abläuft und welche Aufgaben und welches Programm dort auf die Kinder warten. Die Schlafzelte eigenhändig aufrichten, gemeinsam das Abendessen vorbereiten und über dem Feuer kochen, den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen. Am zweiten Tag wurden die Eltern



mit verschiedenen kooperativen Spielen überrascht, die nur mit Zusammenarbeit und Teamgeist bewältigt werden konnten.

Während die älteren Jugendlichen nicht am Eltern-Kind-Wochenende teilnahmen, war ihnen eine große Aktion in den Sommerferien vorbehalten. Anfang August fuhren sie zum internationalen Lager „Techuana“



in Kärnten, primär ein Treffpunkt für Pfadfinder aus den Alpenländern, an dem aber auch Gruppen aus ganz Europa teilnahmen.

Auch im Herbst und Winter stehen eine ganze Reihe Veranstaltungen auf dem Programm: Ende Oktober fuhren wir mit allen Altersstufen zum Hüttenwochenende an den Happinger Ausee bei Rosenheim. Im Dezember finden die Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem und unsere Weihnachtsfeier statt. Ende Januar geht es zum Winterwochenende in das Jugendhaus Seegatterl, direkt am Skigebiet Steinplatte und für Februar ist das Klondike-Derby, ein Wettbewerb für Pfadfindergruppen aus den umliegenden Stämmen, geplant.

Andreas Schartner



Die Betreuer (v.l.n.r.): Dominik Schweiger, Monika Merkt, Simone Knobloch, Andrea Steininger, Michaela Schober, Andreas Schartner und (nicht im Bild) Sarah Bartlechner

Neuer Pfarrjugendtreff „Zammakemma“

Seit September gibt es den neuen Jugendtreff im KuS (Kultur- und Sportzentrum)! Unter dem Motto „Zammakemma“ startete das zusätzliche Programm der Pfarrjugend für Jugendliche ab 13 Jahren. Dort soll es ermöglicht werden, sich regelmäßig in einem Jugendraum zu treffen, um gemeinsam zu spielen, sich kreativ ausleben zu können oder einfach gemütlich zusammen zu sitzen und zu

ratschn! Wir treffen uns zweimal im Monat! Wer Lust hat zu kommen findet weitere Informationen im Sonntagsgruß. Wir freun uns auf euer Kommen!

Sarah Bartlechner

Mein Jahr in Argentinien

Letztes Jahr habe ich noch von den aufregenden Erlebnissen, die ich gerade in den ersten Monaten meines Freiwilligenjahrs in Argentinien gemacht habe, erzählt, nun bin ich schon wieder zu Hause und kann mich nicht entscheiden, ob es nur ein Traum oder die Realität war. Ich habe viel Schönes und Neues erlebt, was mich bereichert hat und

auch in Zukunft noch Einfluss auf mein Leben haben wird, jedoch auch schwierige Zeiten ganz alleine in einem so fremden Land weit weg von der Heimat meistern müssen. Alles dies waren Erfahrungen, an denen ich gewachsen bin und zum Schluss bleibt einem dann doch mehr das Positive im Gedächtnis. So werde ich die leuchtenden Augen des kleinen Carlos, der zum ersten Mal in seinem Leben ein Schwimmbad gesehen hat, das Vertrauen der 14-jährigen Eli, die mir



Andrea Schober mit den Kindern aus Haus 2 und der Hausmutter, nachdem sich die Kinder mit Wasserfarben bemalt hatten

immer heimlich über ihre Jungsgeschichten berichtete, und das große Herz von „meiner“ Tía María, die sich trotz ihrer vielen Verpflichtungen gegenüber den acht Kindern ihres Hauses auch noch um mich wie eine Mama gekümmert hat, nie vergessen. Auch das Strahlen des Mädchens, das dank der Organisation „Techo - Un techo para mi país“ („Ein Dach für mein Land“) mit acht Jahren zum ersten Mal auf einem Fußboden stand und vor lauter Freude zu tanzen anfang, und die gastfreundlichen Menschen, die uns auf unserer Mission an der Grenze zu Brasilien mit offenen Armen empfangen haben, sind nur wenige Eindrücke, die bleiben werden. Ich bin dankbar und froh, dass mir diese Möglichkeit, eine neue Sprache, eine andere Kultur und andere Denkweisen kennen zu lernen, gegeben war und bereue meinen Dienst in keinerlei Hinsicht. Man lernt so Vieles und schätzt wieder mehr, wie gut es uns in Deutschland, Teil der so berühmten „Ersten Welt“, geht.

Leider war die Rückkehr in die Heimat nur von kurzer Dauer, denn schon im Oktober bin ich wieder von zu Hause ausgezogen. Nun studiere ich Psychologie in Würzburg, was mein Wunschstudiengang war und mir sehr gut gefällt.

Um ein paar mehr Erfahrungen und Gedanken mit Ihnen zu teilen, werde ich am 28. Dezember 2012 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Laurentius einen kleinen Vortrag über „Mein Jahr in Argentinien“ halten und lade Sie alle recht herzlich dazu ein.

Andrea Schober

Auszeichnung und Raumerweiterung für die Gemeindebücherei

Seit fast 10 Jahren stellt sich die Gemeindebücherei Feldkirchen-Westerham einem bundesweiten Vergleich der öffentlichen Büchereien, dem sog. Bibliotheksindex (BIX). War bis 2011 der Vergleich nur unter den am BIX teilnehmenden Bibliotheken möglich, so konnte diesmal dank verbesserter Programme der Vergleich mit allen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands durchgeführt werden. Dieser Vergleich fiel für die Gemeindebücherei außerordentlich erfreulich aus. Im BIX gibt es für den Leistungsindex der



Das Dachgeschoss, das vorher überwiegend von der Volkshochschule belegt war, wurde zum schönsten Raum der Gemeindebücherei

ren es nur vier, die viermal Gold und damit auch vier Sterne erhielten. Das ist „Best Practice“, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass die Gemeindebücherei Feldkirchen-Westerham die einzige ehrenamtlich geführte Bücherei ist, die sich am BIX beteiligt. Die 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind dabei ein wesentlicher Pfeiler des herausragenden Erfolgs.

Über eine zweite Sache konnte sich die Gemeindebücherei in diesem Jahr freuen, nämlich den Bezug des Dachgeschosses des denkmalgeschützten Gebäudes, welcher der Bücherei einen Flächenzuwachs von 116 qm brachte (vorhanden waren lediglich 250 qm). Dieser wurde dringend für die Aufstellung der neuen Medien benötigt. Hier finden jetzt die über 5000 DVDs, CDs, CD-ROMs und Kassetten in speziellen Medienregalen eine übersichtliche Aufstellung. Da auch Bücher im Dachgeschoss aufgestellt werden konnten, war es möglich, den Bestand insgesamt zu entzerren. Dieser kann so in nächster Zeit maßvoll ausgebaut werden. Alle Regale sind fahrbar, so dass der Raum weiterhin für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann. Die zur Eröffnung des Dachgeschosses neu angeschafften Wii-Konsolenspiele haben sich als der Renner des Jahres erwiesen.

Die verbesserte Attraktivität der Bücherei schlägt sich auch in den Ausleihzahlen nieder, die erheblich gestiegen sind. Doch die Gemeindebücherei stellt nicht nur eine Ausleihstelle für Bücher und andere Medien, sondern auch einen wichtigen und sehr be-

Büchereien vier Indikatoren: das Angebot, d. h. die Zahl der Medien je Einwohner, die Nutzung, d. h. die Besuche je Einwohner, die Effizienz, d. h. der Medienetat je Entleihung, und die Entwicklung, d. h. die Erneuerungsquote. In allen vier Bereichen befindet sich die Gemeindebücherei im ersten Drittel aller deutschen Bibliotheken in Gemeinden zwischen 5000 und 15000 Einwohnern. Von fast 50 direkt am BIX teilnehmenden Bibliotheken wa-

liebten kulturellen Faktor in der Gemeinde dar. So gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Kinder, wie Kindergartenbesuche, Klassenführungen und Vorlesenachmittage. Auch die vierteljährlich wechselnden Kunstaussstellungen, kürzlich wurde die 76. Kunstaussstellung (seit 1992) eröffnet, die Lesungen und die Konzerte erfreuen sich anhaltender Beliebtheit.

Dr. Michael Mücke

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

In der fast 90jährigen Vereinsgeschichte des Frauenbundes engagieren sich ehrenamtliche Frauen um ein gutes Miteinander in Gesellschaft und Politik, zeitgemäße Mitverantwortung von Frauen in der Kirche, lebendige Spiritualität in der Gemeinschaft, die Rechte der Frauen sowie Frauenbildung.

Viele Feldkirchnerinnen beteiligten sich beim ökumenischen Weltgebetstag zum Thema: „Steht auf für Gerechtigkeit“, dem Einkehrtag mit Katharina Hauer mit der Betrachtung der „Seligen Mirjam von Abellin“, Bittgang und Eucharistiefeier in Reit, Maiandacht mit den Feldkirchner Sängern sowie der Sternwallfahrt nach Vagen.

Als Einzelveranstaltungen waren angeboten die besinnliche Adventsfeier, Frauenbundfasching mit lustigen Sketchen und ein historischer Lichtbildervortrag mit dem Thema: „Feldkirchen – gestern“ mit dem Referenten Peter Schmitt, Abteilung HKS des Altersvereins.

Im kulturellen Angebot standen auf dem Programm die Theaterfahrt nach Bad Endorf zur Uraufführung des „Heiligen Antonius von Padua“ und die Halbtagesausflüge zum Bauernhausmuseum in Neuhaus am Schliersee, die Fahrt zum Kloster Fürstenfeld und zum Kürbisparadies in Schwabhausen sowie die Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt in unserer näheren Umgebung.

Aus den Einnahmen von Geldspenden und dem Erlös von Kaffee- und Kuchenverkauf konnten an die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Feldkirchen zu ihrem 20jährigen Bestehen des Vereins eine Geldspende über 500 Euro und an die Katholische Kirchenstiftung für die Fahnenrestaurierung 397 Euro überwiesen werden.

Einen großen Stellenwert in unseren sozialen Aufgaben sehen wir in der Gemeinschaft der Frauen im christlichen Sinne miteinander zu kommunizieren, Geborgenheit und Angenommensein zu vermitteln.

Das Frauenbundteam lädt zu Gesprächen beim monatlichen Stammtisch in der Vereinsgaststätte ein, bedankt sich bei ihren Mitgliedern für die Zeit und das Mitmachen bei den Veranstaltungen im Verein und nicht zuletzt für das miteinander Beten für die großen wie kleinen Anliegen.

Wer sich einbringt, lebt zufriedener und wird getragen von vielen dankbaren Menschen.



Vom Frauenbund gestaltet: die schöne Erntedank-Krone

Programm 2013:

26.1.:	Faschingsfeier
1.3.:	Ök. Weltgebetstag, Emmauskirche
April:	Bittgang nach Reit mit Hl. Messe
9.5.:	90 Jahre Frauenbund Feldkirchen-W. mit Maiandacht
Mai:	Sternwallfahrt
Juni:	Theaterfahrt nach Bad Endorf
Juni:	Fahrt zum Kloster Zinneberg
Juli:	Halbtagesfahrt
Sept.:	Halbtagesfahrt
Okt.:	Einkehrtag
Nov.:	Vereinsjahrtag
1.12.:	Adventfeier mit Neuwahlen
13.12.	Fahrt zum Christkindlmarkt

Gertraud Wörndl

Ökumenische Aktivitäten

Das Fernziel der Wiederherstellung der kirchlichen Einheit der Christen ist noch nicht erreicht. Aber auf vielen Wegen sind wir evangelischen und katholischen Christen bereits gemeinsam unterwegs. So treffen wir uns monatlich zum Taizégebet, im Winter in der Emmauskirche, im Sommer in St. Laurentius. Ökumenische Exerzitien finden jedes Jahr statt und natürlich werden die kirchlichen Festtage im AWO-Seniorenzentrum ökumenisch gestaltet. Der Weltgebetstag der Frauen wird gemeinsam vorbereitet und gefeiert. Auch unser Besuchskreis für Senioren ist „gemischt“. Schulgottesdienste sind abwechselnd in Emmaus oder St. Laurentius. Wir feiern miteinander St. Martin. Zu Ostern gestalten wir einen Kinder- und Jugendkreuzweg. Der Friedenslichtgottesdienst der Pfadfinder wird von beiden Pfarreien mit gestaltet. Höhepunkt für die Kinder ist die ökumenische Kinderbibelwoche. Auch an Allerheiligen sind wir auf dem Friedhof zusammen. Im Advent gibt es wieder für alle das Angebot der „Frühschicht“. Die Kinder kommen zahlreich um 6.30 Uhr zur frühmorgendlichen Besinnung in die Schule und frühstücken dann gemeinsam.

Die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen ist Sache der ganzen Kirche, sowohl der Gläubigen wie auch der Hirten. So werden sich auch weiterhin in Feldkirchen-Westerham Haupt- und Ehrenamtliche beider Kirchen darum bemühen.

Katharina Hauer

Grußwort des evangelischen Pfarrers Klaus Meyer



Liebe katholische Mitchristen,

wenn ein Vater mit seinem Kind spielt oder wenn die Mutter es tröstet, dann bleiben sie nicht in ihrer vollen Größe vor dem Kind stehen. Sie gehen in die Knie, machen sich klein, begeben sich in die Lage des Kindes. Auf Augenhöhe. Eltern machen sich immer auch ein bisschen lächerlich, wie sie da auf den Knien rutschen und die Kindersprache sprechen. Aber sie lieben und leben ihre fürsorgliche Liebe.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt: Gott wird Mensch. Er geht in die Knie, erlebt das Leben aus unserer Perspektive. In keiner anderen Religion steht ein Kind im Mittel-

punkt. Die Geburt dieses Kindes im Stall ist die Rettung. Gott entscheidet sich, die Gestalt eines Menschen anzunehmen. Und er beteiligt sich am Erdenleben, zieht Fleisch und Blut an, wird ein Kind, in Windeln gewickelt, erlebt, genießt und erträgt das Menschsein am eigenen Leib, eingeschlossen der Versuchung zum Bösen. Aber er sagt entschieden: „Die Liebe ist der Sinn des Lebens“ - und setzt das mit seinen Taten in Kraft.

Es tut gut, diese Weihnachtsgeschichte zu hören, die Geschichte, die wir so gut kennen, so gut, dass wir sie bisweilen fast überhören, wenn sie an Heilig Abend in unseren Gottesdiensten verlesen wird. Sie ist eine gute alte Bekannte und doch bleibt sie uns auch fremd. Gott wird Mensch. Das Besondere. Das Wundersame. Das Wunderbare. Der Zauber der Heiligen Nacht. All die Sehnsucht in uns nach einem sinnvollen, nach einem gerechten und erfüllten Leben, all unsere Fragen, Zweifel und oft verwirrten Gefühle, in dieser Geschichte finden sie Raum und Zeit.

Persönliche Gedanken und politische Erwägungen: Wird er gelingen, der Umschwung in der Klimapolitik, der umgreifende Wandel im Umgang mit den Ressourcen unserer Welt auch bei uns selbst? Wird es gelingen, dass alle Kinder in unserem Land gleiche Chancen für ihre Entwicklung erhalten? Wird es gelingen, trotz Wirtschaftskrise Arbeitsplätze langfristig zu sichern? Fragen, die wir mit in das Jahr 2013 nehmen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bruckmühl/Feldkirchen-Westerham ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Neue Jahr. Möge der weihnachtliche Zauber der Menschwerdung Gottes unsere Herzen und Sinne für das kommende Jahr öffnen und stärken.

Es grüßt Sie Klaus Meyer, Pfarrer

(Für die, die mich noch nicht kennen, kurz zu mir: Ich bin seit Anfang 2011 der evangelische Pfarrer in Feldkirchen, 58 Jahre alt, geschieden, 4 Kinder, 2 Enkel; da es in Feldkirchen kein evangelisches Pfarrhaus gibt, wohne ich in der Naringer Straße 37)

Ökumenische Exerziten im Alltag 2013

„Achtsam in der Gegenwart Gottes“



Gott ist gegenwärtig. Ich bin da, jeden Augenblick deines Lebens da, in dir, um dich, mit dir, für dich – das ist die beglückende Gotteserfahrung Jesu. Mit jedem Atemzug, jedem Wort, jeder Handlung ging es Jesus darum, das Glück dieses Geschenks zu bezeugen und die Herzen der Menschen dafür zu öffnen. Die ökumenischen Exerziten im Alltag 2013 laden ein, diese biblische Botschaft von der Gegenwart Gottes im Herzen zu bewegen und sich im konkreten Leben immer weiter dafür zu öffnen. Der Weg der Öff-

nung heißt Achtsamkeit. Gönnen Sie sich dafür die Zeit und Muße. Die Exerziten im Alltag sind eine innere Entdeckungsreise zwischen Aschermittwoch und Ostern. Sie dauern wieder vier Wochen.

Die Exerziten im Alltag brauchen kein Vorwissen. Nötig ist die Bereitschaft für eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung, mit Hilfe von Anregungen während des Tages zu üben und für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei den wöchentlichen Treffen können die einzelnen Schritte der täglichen Besinnungszeit eingeübt werden. Bei den Treffen ist auch Raum für den Austausch von Fragen, Schwierigkeiten, Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg. Außerdem gibt es eine Einführung in die jeweils nächste Woche und das dazu nötige Material. Die Treffen finden statt jeden Dienstag vom 19. Februar bis 19. März 2013 um 20 Uhr in den Räumen der evangelischen Emmauskirche, Mareising 1, Feldkirchen-Westerham. Die Handzettel mit Anmeldung liegen ab Januar 2013 in den Kirchen aus.

Petra Baumgartner, Diakon Jürgen Hennes und Diakon Friedrich Wiesinger

Soziales Netzwerk Feldkirchen-Westerham

Anfang März ist der neue Verein „Soziales Netzwerk Feldkirchen-Westerham“ gegründet worden. Unsere Pfarrei ist Gründungsmitglied. Der Verein dient dazu, gezielt auf die Gestaltung des sozialen Miteinanders in der Gemeinde zu schauen. Mit Frau Petra Wallner (siehe Foto) als soziale Fachkraft hat diese Servicestelle ein Gesicht bekommen. Frau Wallner übernimmt die Erstberatung in allen sozialen Fragen. Mit einem ersten Projekt „Alltagsnahe Hilfen“ möchte sie Helfer vermitteln, die für eine kleine Aufwandsentschädigung Dienste wie Gartenarbeit, Einkaufen gehen, hauswirtschaftliche Unterstützung usw. erledigen. Es werden zum einen Helfer gesucht, zum



anderen BürgerInnen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Bitte melden Sie sich bitte bei Frau Petra Wallner, Soziale Servicestelle Feldkirchen-Westerham, Tel. 9729474, Servicestelle@Soziales-Netzwerk-FW.de.

Katharina Hauer

Pfarrwallfahrt 2012 an die Mosel

Heuer nahmen 39 Personen aus unserer Pfarrei die Einladung zur Pfingstfahrt an. Diesmal fuhren wir vom 29. Mai bis 2. Juni ins landschaftlich und kulturell außerordentlich reizvolle Moseltal.

Am Dienstag in aller Früh brachen wir auf und fuhren zunächst nach Frankfurt am Main. Dort zeigte uns Pater Franz, der natürlich mit von der Partie war, seine alte Wirkungsstätte direkt am Main in Sachsenhausen (siehe Foto). Das Mittagessen gab es in einer richtigen „Äppelwoi“-Gaststätte. Anschließend fuhr uns der Bus nach Bernkastel-Kues, wo wir in einem schönen Hotel direkt am Moselufer und nur wenige Gehminuten vom mittelalterlichen Stadtkern entfernt für vier Nächte bei Halbpension untergebracht waren.

Am Mittwoch erkundeten wir zunächst bei einer Stadtführung den alten Ortskern mit seinen beeindruckenden und sehr schön sanierten Fachwerkbauten. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Einige nutzten ihn, um zur Burgruine Landshut hochzugehen, von der man einen herrlichen Blick über das Moseltal hat, andere besichtigten das Cusanusstift auf der anderen Moselseite,



Es wurde von Nikolaus von Kues (1401-1464) begründet, der nicht nur ein herausragender Philosoph war, sondern auch die erste Karte Mitteleuropas schuf.

Der Donnerstag war der antiken Stadt Trier gewidmet. Auch hier gab es eine Stadtführung, die am Aussichtspunkt Petrisberg begann, von wo aus man einen weiten Blick über die Stadt mit heute weit über 100.000 Einwohnern hat. Gut zu sehen waren das Amphitheater, die Kaiserthermen und die Basilika. Der Stadtrundgang führte durch die Fußgängerzone natürlich auch zur Porta Nigra, dem Wahrzeichen der 16 v. Chr. gegründeten Stadt. Wieder stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Dabei lud das schöne Wetter zu einem Spaziergang im Freien ein, zur Besichtigung der vielen römischen Bauwerke oder einem Eiscafé in einem der vielen Lokale der Stadt. Am Abend gab es dann die versprochene Weinprobe im Weingut Karl Dillinger. Winzermeister Dillinger selbst führte durch die Probe mit sechs Weinen, deren Höhepunkt eine Spätlese war. Vielen schmeckte der Wein so gut, dass sie ein paar Flaschen mit nach Hause nahmen.

Der Freitag begann mit einer Schifffahrt (siehe Foto) moselabwärts zu dem berühmten Weinort Traben-Trarbach. Zwar führt auch ein relativ kurzer Wanderweg von Bernkastel nach Traben-Trarbach, während das Schiff über eine Stunde brauchte, doch konnte man auf der Karte erkennen, dass der Fluss dort eine der großen Schleifen, welche die Mosel auszeichnen, bildet. Für das Mittagessen boten sich die zahlreichen Weinlokale des Ortes an, zur Besichtigung waren die Barockvilla Böcking, ein mit wertvollem Mobiliar ausgestattetes altes Kaufmannshaus, oder das Buddha-Museum empfohlen. Zurück ging es dann mit dem Bus nach Bernkastel. Den Abend, wie auch die ersten Abende nutzten viele zum Besuch eines der gemütlichen Weinlokale des bei Touristen beliebten Ortes. Weltberühmt, aber auch teuer ist der Bernkasteler Doktor, ein Wein, der, so heißt es, Erzbischof Boemund II. (1354-1362) gesunden ließ, als er sterbenskrank darniederlag. Doch nicht nur dieser Wein aus der kleinen Weinbergslage erwies sich als äußerst bekömmlich.



Am Samstag ging es nicht auf der Autobahn zurück, vielmehr konnten wir noch einmal die herrliche Mosellandschaft vom Bus aus genießen, der uns die unzähligen Schleifen bis nach Koblenz fuhr. Am „Deutschen Eck“ fließt die Mosel schließlich in den Rhein. Es blieb noch reichlich Zeit für ein Mittagessen im Freien, wie ja das gesamte Moseltal klimatisch sehr begünstigt ist, dann ging es nonstop nach Feldkirchen zurück. Das I-Tüpfelr hatten Dr. Michael Stacheter und seine Frau Elisabeth dabei, die ihren für medizinische Zwecke nicht benötigten Obstler großzügig mit den anderen Teilnehmern der Fahrt teilten.

Es war wieder eine gelungene Fahrt, die Michael Schmuck zusammen mit Busfahrer Sepp Lechner ausgetüftelt hat. Herzlichen Dank dafür! Man brachte nicht nur viele Eindrücke mit, sondern hatte auch zwanglos Gelegenheit, mit anderen Katholiken aus dem Ort ins Gespräch zu kommen, die Gemeinschaft zu festigen. Danke auch an Pater Franz fürs Dabeisein und die geistliche Begleitung.

Dr. Michael Mücke

Seniorenclub

Seniorenclub

Das erste Reiseziel der Seniorenfahrten war auf vielfachen Wunsch der Wallfahrtsort Altötting. Bei herrlichem Frühlingswetter konnte jeder nach Lust und Laune Kaffee trinken, die zahlreichen Kirchen und die Gnadenkapelle besuchen oder einen Einkaufsbummel machen. Ziel des Abendessens war die Gaststätte Erlensee.

Ein Besuch in Moosburg an der Isar stand im Juni auf dem Programm. Bei der Besichtigung des frisch renovierten St.-Kastulus-Münsters und einem Altstadtspaziergang



verging der Nachmittag rasch. Das Bräustüberl in Weihenstephan war dann das Ziel für das Abendessen.

Kloster Reischach war das Ziel im Juli. Nach einer Kaffeepause in der Moosmühle bei Bad Feilnbach fuhren wir weiter ins Inntal nach Oberaudorf. Karmelitenpater Robert, dessen Orden das Kloster betreut, erklärte uns in seiner lebendigen Art die Klosterkirche St. Michael. Der Gasthof Kraxenberger, neben der Kirche St. Margarethen oberhalb Brannenburg gelegen, war das Ziel für eine wohlverdiente Brotzeit.

Eine Bergtour mit dem Bus unternahmen wir im August. In der auf knapp 1200 m gelegenen Schönangeralm in der Wildschönau genossen wir die Aussicht auf die Tiroler Berge bei Kaffee und Kuchen. Daran schloss sich eine Führung durch eine Käserei an. Auf der Heimfahrt machten wir im Gasthaus „Zur Schanz“ bei Ebbs Rast.

Das Inselkloster Seeon (siehe Foto) besuchten wir im September. Nach einer Erfrischung im Bräustüberl konnte man spazieren gehen, das Münster mit seinem Kreuzgang besuchen oder eine Ausstellung über Buchmalkunst besichtigen. Zwischenstop auf dem Weg zum Abendessen (auf der Seiseralm über Bernau) legten wir beim Walburgiskirchlein ein.

Letztes Ziel war wie alle Jahre im Oktober die Wallfahrtskirche Birkenstein. Nach gemütlichen Gesprächen im Winklstüberl feierten wir mit Pfarrer Matthias Bartl eine Hl. Messe im Marienheiligtum und gedachten der kranken und verstorbenen Mitglieder des Seniorenclubs. Das Ausflugsjahr wurde mit einem Abendessen im rustikalen Gasthaus Wörle in Aurach beendet.

Michael Schmuck

Programm für 2013

6. Mai	Laufen an der Salzach
3. Juni	Schlehdorf und Reuthberg
8. Juli	(2. Montag!) Schwaz im Inntal
5. August	Bad Reichenhall
2. September	Schiffahrt auf dem Tegernsee
7. Oktober	Birkenstein

Zu den Ausflügen sind alle Senioren, auch aus Höhenrain und Laus, herzlich eingeladen. Anmeldung unter Tel. 08063/9804 bei Michael Schmuck sen. Genaue Informationen bzw. Änderungen finden Sie im „Sonntagsgruß“ bzw. auf unserer Homepage.

Aus der Geschichte unserer Pfarrei



Der Weyarner Propst Valentin Steyrer

Die Hälfte des Jahres versteckt es sich hinter dichtem Weinlaub, aber auch den Rest der Zeit findet es nur wenig Beachtung. Die Rede ist vom Wappen des Weyarner Propstes Valentin Steyrer, das sich an der Westseite (beim Feldkirchner Bach) der Pfarrhofmauer befindet. Die Jahreszahl 1642 auf der Rückseite (Pfarrhof; siehe Foto) gibt das Fertigstellungsjahr des Pfarrhofes an. Valentin Steyrer der von 1626 bis 1659 Propst des Klosters Weyarn war, dem die Pfarrei Feldkirchen von 1619 bis 1803 unterstand, ließ den zur damaligen Zeit stark heruntergekommen Pfarrhof abtragen und erbaute an gleicher Stelle einen neuen.

Über 180 Jahre, bis zur Säkularisation 1803, wirkten in Feldkirchen Pfarrvikare aus Weyarn. Nach der Auflösung des Klosters am 20. März 1803 fiel auch der Pfarrhof von Feldkirchen in staatliche Hände.

Aus einem Bericht der mit der Bestandsaufnahme betrauten Kommission lässt sich leicht erkennen, dass das Interesse des Staates eher an den Gründen als an dem in die Jahre gekommenen Pfarrhof lag.

So entschloss man sich erst 1866 zu einer grundlegenden Sanierung des Gebäudes. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der dritte und vierte Stock abgetragen und das heute noch bestehende Walmdach aufgesetzt. Bei weiteren Umbauarbeiten fast 100 Jahre später fand man in einem Hohlraum im Fußboden eine Figur des Hl. Christophorus. Wie sie dorthin kam bleibt bis heute ein Rätsel. Seit jeher wurde das Gebäude mit Holz bzw. Ölöfen geheizt, erst bei der 1985 abgeschlossenen Sanierung erhielt es eine moderne Zentralheizung. Aus dem alten Pferdestall, der später als Auto-garage diente, wurde dann die Werktagkirche, die heute ein Raum für die Jugend ist.



Rückseite des Wappens von Propst Steyrer mit der Jahreszahl 1642

Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2012

Taufen

Lukas Michael Schwatzer, Anna Endl, Ludwig Karl Fuchs, Marinus Wallner, Simon André Leon Leitner, Enrico Henry Joel Ostermeier, Peter Josef Eitner, Simon Faltlhauser, Verena Daxlberger, Kilian Dionys Schoner, Bastian Moritz Teschner, Katharina Albrecht, Verena Weber, Sebastian Fuchs, Mateo Josip Peharda, Anna Elisabeth Georgi, Julian Jakob Oblinger, Luzia Sabine Gratzl, Luisa Werner, David Levi Brunner, Laura Sophie Andrusch, Felix Wilhelm Höftmann, Elias Simeon Hanses, Markus Puscher, Kilian Walter Schmitz, Elisabeth Sophie Sturzenbecher, Paula Huber, Sarah Weindl, Leonie Sophie Huber, Sophia Nicole Keitel, Jacob Quirin Doriat, Katrina Pia Doriat, Lorenz Aloys Doriat, Luis Lechner



Pfarrer Bartl bei der Taufe von Kilian Schoner

Trauungen

Ariane von Gabler - Christoph Sahn, Yasmin Kirmayr - Florian Reheis, Elena Meisner geb. Focht - Alexandr Meisner, Silvia Neubert - Klaus Umlauf, Jennifer Schliwa - Patrick Schneider, Gabriele Müller - Hendrik Westermayer, Doreen Lungwitz - Roman Pflieger

Unsere Verstorbenen

Erna Schnauder, Julia Ludwig, Josef Mayrhofer, Theo Numberger, Christine Huber, Johanna Brand, Maria Waldschütz, Marion Vierra, Nikolaus Dupak, Edmund Reitter, Sophie Zacherl, Lieselotte Gehring, Franziska Lautenbacher, Anna Huber, Karl Stopfkuchen, Erna du Vigneau, Elsa Knödler, Rupert Wirnharter, Anneliese Appel, Elisabeth Klehr, Marlis Hockenbring, Maria Michel, Cäcilie Fritz, Irma Fichtl, Christa Huber, Maria Bartl, Theresia Binder, Margaretha Ettinger, Kuniko Throll, Josef Hilgner, Erharda Passauer, Maria Meister, Karl Huber, Magdalena Meier, Cäcilia Koll, Maria Hartl, Sieglinde Klatt, Wolfgang Mahal, Regina Weissfloch

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Pater Franz Samper OT, Tel.: 08063/243; Dr. Michael Mücke, Tel.: 08063/9313; Angelika Röhrmoser, Tel.: 08063/83540; Katharina Hauer, Tel.: 08063/9729926; Matthias Ludwig, Tel: 08063/808370

Satz & Gestaltung: AC Medientechnik, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Tel.: 08061/937270, Mail: info@ac-medientechnik.de, Web: www.ac-medientechnik.de

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Jetzt im geplanten Pfarrverband: die Kirche St. Vitus in Unterlaus (Aquarell: Josef Mücke)

Vorankündigungen

Frühschichten im Advent

Die Frühschichten sind immer dienstags um 6.30 Uhr in der Grundschule Feldkirchen und zwar am 4., 11. und 18. Dezember 2012

Adventssingen

Sonntag, 23. Dezember, 19.00 Uhr. Es spielen mehrere Musik- und Gesangsgruppen meist aus der Gemeinde, es liest Hans Hanisch. Leitung: Elisabeth Stacheter

„Mein Jahr in Argentinien“

Andrea Schober berichtet am 28. Dezember 2012 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Laurentius in einem kleinen Vortrag über ihr freiwilliges soziales Jahr in Argentinien.

Veranstaltungsreihe „Leben als Familie“

In dieser wichtigen Veranstaltungsreihe finden 2013 folgende Vorträge statt:

„FamilienTeam – Das Miteinander in der Familie stärken“ 4x montags ab 7. Jan. von 20.00 – 22.30 Uhr im Pfarrsaal Feldkirchen.

„Pubertät – die innere Revolution“ am 4. Febr. um 20.00 Uhr im Pfarrheim Vagen.

„Wertorientierte Sexualerziehung“ am 4. März um 20.00 Uhr im Pfarrheim Vagen.

Projekttag für Mädchen: „Die Zyklusshow – dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“. Workshop für Jungen: „Agenten auf dem Weg“ am 16. März von 9.30 – 15.30 Uhr im Pfarrheim Vagen.

„KESS – staunen, fragen, Gott entdecken“ 3x ab 6. März im Emmauszentrum Feldkirchen. Zur genaueren Information liegen Flyer in der Pfarrkirche und der Bücherei aus.



Sternsingeraktion 2013

In diesem Jahr setzt sich die Aktion für die Umsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit ein – in Tansania und weltweit. Die Aktion 2013 steht unter dem Leitwort Segen bringen, Segen sein. Denn die Sternsinger bringen den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinden und sind zugleich Segen für die notleidenden Kinder und Jugendlichen in aller Welt. Wir danken Ihnen Allen im voraus für Ihre Spende und die Unterstützung der Sternsingeraktion.

Singspiel „Der blinde Bartimäus“

Das Singspiel von Kathi Stimmer-Salzeder wird am Sonntag, den 20. Januar 2013 um 10.30 Uhr im Pfarrsaal mit dem Kinderchor und vielen ehemaligen Mitgliedern

aufgeführt. Leitung: Angelika Weber, die 20 Jahre den Kinderchor leitet.

Pfarrfasching

Pfarrfasching ist am Freitag, 8. Februar 2013. Beginn: 20.00 Uhr



Weltgebetstag der Frauen

Christinnen aus Frankreich machen in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 die Bibelstelle „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen?“ (Mt 25,35) zum Thema. Wie dieses Bibelzitat fragt auch ihr Gottesdienst: Wie kann jede und jeder einzelne von uns zu einer „Kultur des Willkommens“ beitragen? Was können wir dafür tun, dass Menschen, die ihre Heimat verlassen, bei uns Schutz, Gastfreundschaft und Solidarität erfahren? Termin: Freitag, 1. März 2013, um 9.00 Uhr in der Emmauskirche

Erstkommunion

Die Erstkommunionfeier wird in St. Laurentius am 5. Mai 2013 gefeiert.

Pfarrausflug vom 21. bis 25. Mai nach Rom

Die Tradition der Pfarrausflüge setzen wir im Jahr 2013 mit einer exklusiven Reise nach Rom fort. Durch jahrelange Pflege der guten Beziehungen zur Schweizer Garde durch Busreisen Lechner können wir als absolutes Highlight einen Abend mit Schweizer Gardisten anbieten. Als Stadtführer stehen uns Roman, ehemaliger Hauptmann der Schweizer Garde, sowie Stadtführerin Diana zur Seite. Der Preis für die Reise beträgt 595 €, im Einzelzimmer 705 €. Er umfasst folgende Leistungen: Verpflegung bei der Hin- und Rückreise im Bus, vier Übernachtungen mit Frühstücksbüffet, drei Abendessen und ein Mittagessen im Hotel, einen Abend mit der Schweizer Garde mit Weißwürsten und Fassbier, die Fahrten durch Rom mit Führer, einen Abend in Frascati mit Wein und Essen. Anmeldung für die Reise ab sofort bei Michael Schmuck sen., Tel.: 08063/9804, möglich.



Firmung

Die Firmung wird in St. Laurentius am Samstag, 22. Juni 2013 um 9.30 Uhr gefeiert. Es spendet sie H. H. Abt Barnabas Bögle OSB.

Pfarrfest

Der Termin steht schon fest, es ist Sonntag, der 7. Juli 2013

Kinderbibelwoche

Die Kinderbibelwoche findet statt vom 9. – 11. Juli 2013.

Unsere Gottesdienste und genauere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden „Sonntagsgruß“ oder unserer Homepage, <http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page009750.aspx> !

Unsere Pfarrgemeinde von A bis Z

Altenheimseelsorge
 Babysitterdienst
 Besucherdienst für Kranke/Senioren
 Büchereiteam
 Caritas
 Eine-Welt-Laden
 Erstkommunionvorbereitung
 Firmvorbereitung
 Frauenbund (KDFB)
 Frauentreff
 Friedhofsverwaltung

Hausmeister
 Jugendchor
 Kinderchor
 Kindergarten
 Kindergottesdienstteam
 Kirchenchor
 Kirchenverwaltung
 Kolping
 Lebendiger Rosenkranz
 Lektoren, Kommunionhelfer
 und Ministranten
 Mesner: Feldkirchen
 Westerham
 Feldolling
 Reit
 Mutter-Kind-Gruppen
 Ökumenische Kinderbibelwoche
 Ökumenische Nachbarschaftshilfe
 Partnerschaft Nord-Süd
 Pfadfinder (DPSG)
 Pfarrgemeinderat
 Seniorenclub

Jürgen Hennes	08063/1742
Ulrike Engelhardt	08063/9959
Katharina Hauer	08063/9729926
Dr. Michael Mücke	08063/9313
Michael Schmuck	08063/9804
Barbara Tüllmann	08063/83518
Katharina Hauer	08063/9729926
Katharina Hauer	08063/9729926
Kathi Hinterholzer	08063/400
Traudel Moster	08063/7783
Herbert Kirchmaier	08063/1819
Rupert Faltlhauser	08063/972880
Georg Baumeister	08063/345
Gregor Dynio	08063/243
Elisabeth Stacheter	08063/6244
Angelika Weber	08063/809890
Yvonne Schalli	08063/9559
Beate DiMango	08063/9336
Elisabeth Stacheter	08063/6244
Michael Weber sen.	08063/83848
Michael Schmuck	08063/9804
Helga Stadler	08063/407
Katharina Hauer	08063/9729926
Holger Dietl	08063/6645
Robert Friedl	08063/207138
Anna Böck	08063/1703
Anna Hupfauer	08063/207138
Klaus Seidl	08063/243
Katharina Hauer	08063/9729926
Beate DiMango	08063/9336
Silke Dörr	08063/1353
Martin Speer	08063/1372
Andreas Schartner	08063/9725549
Angelika Röhrmoser	08063/83540
Michael Schmuck	08063/9804

Sprechstunden

Pfarrbüro Feldkirchen:
Öffnungszeiten:
 Pater Franz Samper, OT:
 Katharina Hauer GR:
 Pfarrbüro Großhohenrain:
Öffnungszeiten:

Maria Nairz, Telefon: 08063/243
 Dienstag - Freitag 9.00 - 11.30, Donnerstag auch 17.00 - 18.00 Uhr
 nach Vereinbarung
 nach Vereinbarung
 Sabine Mahr, Telefon: 08063/9675
 Montag 9.00 - 16.00, Mittwoch - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag	08.12.	07.00 Uhr 19.00 Uhr	Großhöhenrain: Morgenlob der Frauengemeinschaft Feldkirchen: Vorabendgottesdienst
Sonntag	09.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Unterlaus: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst
Donnerstag	13.12.	19.00 Uhr	Wertach: Engelamt
Freitag	14.12.	19.00 Uhr	Percha: Engelamt
Samstag	15.12.	13.00 Uhr	Großhöhenrain: Adventsandacht für die Senioren und Seniorennachmittag
Sonntag	16.12.	19.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Großhöhenrain: Vorabendgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Feldkirchen Pfarrsaal: Kinderwortgottesdienst Unterlaus: Pfarrgottesdienst
Samstag	22.12.	19.00 Uhr	Feldkirchen: Friedenslichtgottesdienst
Sonntag	23.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Unterlaus: Pfarrgottesdienst
Montag <i>Heiliger Abend</i>	24.12.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 22.30 Uhr	AWO-Seniorenzentrum: Wortgottesdienst Haus Hoheneck: Wortgottesdienst Großhöhenrain: Kinderkrippenfeier Feldkirchen: Kinderchristmette (Wortgottesdienst) Feldk. Pfarrsaal: Kinderchristmette (Wortgottesdienst) Feldkirchen: Christmette Unterlaus: Christmette Feldkirchen: Christmette
Dienstag <i>Geburt des Herrn</i>	25.12.	08.30 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr	Unterlaus: Pfarrgottesdienst Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Festgottesdienst
Mittwoch <i>Fest Hl. Stephanus</i>	26.12.	09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Westerham: Hirtenamt Unterlaus: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Festgottesdienst Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst
Donnerstag	27.12.	19.00 Uhr	Kleinhöhenrain: Pfarrgottesdienst
Freitag	28.12.	14.00 Uhr	Großhöhenrain: Andacht mit Kindersegnung
Samstag	29.12.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Feldkirchen: Vorabendgottesdienst Unterlaus: Vorabendgottesdienst
Sonntag	30.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst
Montag <i>Hl. Silvester</i>	31.12.	15.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Großhöhenrain: Jahresschlussandacht Feldkirchen: Jahresschlussgottesdienst Unterlaus: Jahresschlussgottesdienst
Dienstag	01.01	10.30 Uhr	Großhöhenrain: Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Samstag	05.01.	19.00 Uhr	Feldk.: Festgottesd. mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag	06.01.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Unterl.: Vorabendm. mit Aussendung der Sternsinger Feldk.: Festgottesd. mit Rückkehr der Sternsinger Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst

Impressionen aus dem Pfarrleben 2012



Aussendung der Sternsinger



Beim Faschingsball



Einführung der neuen Ministranten



Bittgang nach Kleinhöhenkirchen



Ohne die fleißigen Helfer wäre kein Pfarrfest denkbar



Auftritt der Trachtenjugend beim Pfarrfest